

Stadt Mainz legt Vergabestatistik 2013 vor



Auch die Bereiche Einkauf und Vergabe der Stadt Mainz zählen zu den Aufgaben des Dezernatsbereichs von Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte.

„Durch die Anwendung moderner Werkzeuge in der elektronischen Beschaffung nimmt Mainz eine bundesweit anerkannte Vorreiterrolle ein. Die so erzeugten und früher nicht nutzbaren Daten führen zu erstaunlichen Vorteilen im Beschaffungsprozess“, so Sitte.

Die Stadt Mainz ist als öffentlicher Auftraggeber bei Großaufträgen verpflichtet, diese auszuschreiben. Zumindest alle Projekte mit einem Volumen von über 10.000 Euro werden grundsätzlich dem Wettbewerb unterstellt. Wirtschafts- und Vergabedezernent Christopher Sitte stellte nun die Vergabestatistik für das Jahr 2013 vor.

Hiernach wurden im vergangenen Jahr insgesamt 533 Vergabeverfahren mit einem Gesamtvolumen von ca. 61,8 Mio. Euro durchgeführt. Die Anzahl liegt dabei deutlich über dem 10-Jahresschnitt und weiter auf dem Niveau der Investitionen des Konjunkturpaketes im Jahre 2011.

Das Auftragsvolumen übersteigt das Volumen des Jahres 2009 um das 2,5fache. Dabei blieben ca. 39% der Aufträge in der Region. Der Anteil an hiesigen Firmen konnte damit im Vergleich zum vergangenen Jahr leicht (um ca. 3%) erhöht werden. „Die Stadt Mainz hat stets ein großes Interesse, die Aufträge in der Region zu halten – letztlich entscheidet hierüber aber der Wettbewerb,“ so Sitte.

Die Vergabestelle stellte bei der Auswertung der Statistik fest, dass in Mainz die Investitionen seit Ablauf des Konjunkturpaketes kaum reduziert worden sind. Die jetzige Menge der Großaufträge sei in früheren Jahren bei weitem nicht erreicht worden. Für die Großprojekte über 10.000 Euro Auftragsvolumen lag eine Kostenschätzung in Höhe von 65,2 Mio. Euro vor. Durch die Wettbewerbssituation, die durch öffentliche Ausschreibungen geschaffen wurde, konnte ein stolzer Preisvorteil von ca. 3,3 Mio. Euro verbucht werden.

Sitte: „Die Ausschreibungen dienen nicht nur der Transparenz, sondern tragen nachweislich ganz erheblich zur Kostensenkung bei.“ Ziel sei es, auch in den kommenden Jahren den Wettbewerb weiter zu stärken. „Es geht um diskriminierungsfreie, transparente Vergabeverfahren, die uns wirtschaftliche - nicht billige - Angebote einbringen“ so Sitte.

Detaillierte Informationen der Stadt Mainz über Ausschreibungen und auch spätere Auftragsvergaben gibt das Wirtschaftsdezernat immer aktuell auf der Internetseite der Landeshauptstadt unter „Wirtschaft“.